

Gute Arbeit Beispiele

Inspirierende Good-Practice Beispiele zur guten Arbeit



KURZBESCHREIBUNG

Zum Einstieg in das Thema setzten die TN sich mit den Folgen schlechter Arbeitsbedingungen auseinander. Anschließend nehmen sie die Rolle von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen ein und diskutieren unterschiedliche und gemeinsame Interessen. Anschließend folgt ein Input zum aktuellen Forschungsstand zum Thema "Gute Arbeit". Zum Abschluss setzten sich die TN mit Good-Practice-Beispielen und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsplatzqualität auseinander.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Grundlagen Arbeitnehmer*innenrechte (z.B. Mindestlohn, Kündigungsschutz)
- Grundlagen Arbeitgeber*innenrechte

Mögliche Methoden oder Module im Vorhinein:

- 17 Gute Arbeit Vorstellungen
- 17 Wer macht welche Arbeit? (ausstehend)

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 16 Jahren, 8-30 Teilnehmende (TN)



Benötigte Materialien (M):
M1-M7, Moderationskarten (MK), Stecknadeln (SN)



Gruppentische, Leinwand, Beamer Flipchart/Tafel, Pinnwand



Methodische Komplexität



Inhaltliche Tiefe



THEMEN

Zuordnung Curriculum: 17 Arbeit

Schlagworte: Arbeit, Arbeitsrecht, Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzqualität, Arbeitnehmende, Arbeitgebende

Querbezüge zu anderen Themen im Curriculum:

03 Bedürfnisse, 04 Verhalten, 05 Normen, 09 Allokation

VORBEREITUNG

- Gruppentische aufstellen
- Ausdruck M4, M5 (1 pro 1 TN)
- Ausdruck und Zuschnitt M6 (1 pro Klein-Gruppe)
- Ausdruck M7 (1 pro Klein-Gruppe)
- Ausdruck M8 (1 pro Klein-Gruppe)

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.
Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
15	Einstieg Input: New Work	Plenum	Flipchart/Tafel
15	Aktueller Forschungsstand zum Thema Ethik am Arbeitsplatz	Paar-Arbeit Plenum	M5 Flipchart
15	Good Practice Beispiele Mitarbeitende	Plenum Gruppe	M6 M7
5	Präsentation einzelner Beispiele	Plenum	
25	Vertiefung Good Practice	Plenum Gruppe	M8
10	Reflexion	Plenum	
5	Abschluss / Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 17.1) ... die Rolle der Arbeit als bewusste Aktivität zur Bedürfnisbefriedigung erläutern sowie ihre Bedeutung als eigenes Bedürfnis diskutieren.
- ■ ■ 17.5) ... historisch und geographisch unterschiedliche Arbeitsbedingungen darstellen und die historische Entwicklung von Arbeitsrechten in den Grundzügen skizzieren.
- ■ ■ 24.1 ... die Bedeutung der Mitarbeitenden aus Sicht des betrieblichen Humankapitals erläutern und mit der Perspektive der Menschenwürde sowie der Potentialentfaltung vergleichen..
- ■ ■ 24.2 ... konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für einen gesunden, sinnstiftenden und bedürfnisorientierten Arbeitsplatz beispielhaft beschreiben.
- ■ ■ 30.2 ... den eigenen unveräußerlichen Wert sowie die Wünsche, Wertansprüche, Fähigkeiten und Entwicklungspotentiale für eine berufliche Tätigkeit in einem Gespräch darstellen.

ABLAUF AUSFÜHRLICH

Allgemeine Vorbemerkung: der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können, bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Ankommen und Einstieg		
10	New Work Die Mod. zeigt den TN ein Video: https://www.youtube.com/watch?v=2jEGLP3pD8o Dann beantworten sie folgende Fragen: • Was sind die Anforderungen an die Unternehmenskultur nach dem New-Work Konzept? • Was sind die Vor- und Nachteile des Modells? Die Moderation führt den Begriff ethischen Unternehmenskultur ein: „Die Bedürfnisse der Arbeitnehmer*innen zu berücksichtigen führt zu einer guten Unternehmenskultur. Man kann auch von einer ethischen Unternehmenskultur sprechen.“	Input Plenum	Beamer Flipchart/Tafel
15	Aktueller Forschungsstand zum Thema Ethik am Arbeitsplatz Die TN werden in 2er Gruppen aufgeteilt und erhalten von der Mod. das Arbeitsblatt (M5) mit Auszügen aus aktuellen Studien zum Thema ‚Ethik am Arbeitsplatz‘ und den ‚Merkmale guter Arbeit‘. Sie beantworten die Fragen auf dem AB und halten die Ergebnisse schriftlich fest. Die Ergebnisse werden im Plenum am Flipchart gesammelt: → Ethische Grundsätze spielen eine wichtige Rolle für Arbeitnehmer*innen, werden aber nicht systematisch umgesetzt. → Verankerung ethischer und nachhaltiger Werte haben einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit. → Umso höher die Arbeitsleistung ist, je zufriedener sind die Mitarbeiter*innen mit ihrem Arbeitsplatz. → Gemeinsames Ziel ist die gegenseitige Zufriedenheit bzw. Arbeitszufriedenheit.	Paar-Arbeit Plenum	M5 Flipchart/Tafel
15	Good Practice Beispiele Mitarbeitende Die Mod. leitet mit folgender Frage ein: • Wie sieht Zufriedenheit am Arbeitsplatz eigentlich in der Praxis aus und was können alle Beteiligten dafür tun?	Plenum	M6, M7

Die TN werden in 2-5 Gruppen aufgeteilt. Die Gruppengröße sollte zwischen 4 und 6 TN sein. Klein-Gruppen

Sie bekommen Auszüge/Good-Practice (M6) Karten aus Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen mit einer ethischen Unternehmenskultur.

Weiter bekommen Die TN Zeit sich der Reihe nach die Good-Practice Karten durchzulesen. Dann ordnen sie diese (gemeinsam) dem jeweiligen Thema auf den Matrix-Feldern (M7) zu. Dafür legen sie die Good-Practice Karten (M6) auf das jeweilige Matrix-Feld (M7). Das erfordert in der Regel etwas Zeit zum Diskutieren.

10 Präsentation einzelner Beispiele

Danach stellen die Kleingruppen im Plenum jeweils die Good-Practice Karten vor, die sie besonders inspirierend fanden. Sie begründen dabei, warum sie es welchem Matrix-Feld zugeordnet haben.

Plenum

20 Vertiefung Good Practice

Die Teilnehmenden werden erneut in 2-5 Gruppen aufgeteilt und erhalten jeweils einen ausführlicheren Auszug zu den jeweiligen Kategorien der Berührungsgruppe C (M8). Sie lesen die Texte und diskutieren folgende Fragen:

Klein-Gruppen

M8

- Welche Maßnahmen haben die Unternehmen in der Kategorie (B4, C1-C4) durchgeführt?
- Welche Zahlen oder Nachweise legen sie dafür vor?
- Was hat Punkt B4 mit Arbeitszufriedenheit zu tun?

Plenum

Danach stellen sie ihre Ergebnisse im Plenum kurz vor.

10 Reflexion

Plenum

Folgende Fragen können zur Reflexion und Beurteilung der Gemeinwohl-Matrix und des Bilanzierungsprozesses diskutiert werden:

- Welche Beispiele haben euch überrascht? Was war neu?
- Warum setzen viele Unternehmen solche Maßnahmen noch nicht um?
- Welche Maßnahmen für gute Arbeit fehlen?
- Wäre es euch wichtig später bei einem Unternehmen zu arbeiten, dass Wert auf gute Arbeit legt?

5 Abschluss / Puffer

Optional: weiterführende Beschäftigungen für TN

90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

Allgemeine Tipps:

VARIANTEN

Einfache Good Practice Karten

Sollten die Good-Practice-Karten inhaltlich und sprachlich zu anspruchsvoll sein, gibt es die Möglichkeit einfach die Karten in einfacher Sprache zu verwenden. Bei dieser Variante fällt die Vertiefung Good Practice weg und die TN erhalten mehr Zeit für die Zuordnung der Karten und der Präsentation der Ergebnisse. Für diese Variante muss eventuell auch das Arbeitsblatt Ethik am Arbeitsmarkt sprachlich angepasst werden.

Gemeinwohl-Berichte analysieren

Bei dieser Variante erhalten die TN anstelle der Good-Practice Karten Original-Auszüge aus Gemeinwohl-Berichten und erarbeiten eigenständig die Gemeinwohl-Indikatoren für die Berührungsgruppe Mitarbeitende. Diese Variante ist deutlich anspruchsvoller und eignet sich für fortgeschrittene Zielgruppen.

ANSCHLUSSMODULE

17 Faire Bezahlung

In einem Spiel erleben die TN die Bezahlung nach Leistungsprinzip und lernen zudem die Frage nach dem Gleichheits- und Bedarfsprinzip kennen. Anschließend ordnen die TN reale Gehälter den jeweiligen Berufen und Rollen zu. Mit Ereigniskarten und einem Video wird zudem die Rolle von Markt, Macht und sozialen Rollen (Gender) für die unterschiedliche Bezahlung von Arbeit analysiert. Abschließend bewerten die TN die diversen Einfluss-Faktoren und die realen Gehältern.

24 Wer bekommt den Job?

Die TN tauchen nach einer kurzen Einführung in ein Rollenspiel zum Thema Bewerbungsprozess ein. Das Rollenspiel verläuft in zwei Phasen. Zunächst simulieren die TN einen Bewerbungsprozess mit unethischen Aspekten und reflektieren das Erlebte. Anschließend simulieren sie einen ethischen Bewerbungsprozess reflektieren das Erlebte und vergleichen die beiden Prozesse. Zum Abschluss diskutieren sie die grundsätzlichen Dynamiken eines Bewerbungsprozesses kritisch.

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Einzelne Materialien, auf welche in diesem Ablauf verwiesen wird, können mit anderen Nutzungsrechten gekennzeichnet sein.

Dieses Produkt wurde vom Education Hub der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. übernommen und angepasst. Online unter: <https://datacloud.econgood.org/s/fZ4tmtRHZgsLqDk>

Version: V02 | Stand: 03/2026 | Online unter: germany.econgood.org/bildung

Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie

Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)

Infos: germany.econgood.org | Kontakt: bildung@econgood.org

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung

IBAN: DE33 5003 1000 1045 6980 05 | BIC: TROD DEF1 XXX | Bank: Triodos Bank N.V.